



## German History in Documents and Images

Volume 7. Nazi Germany, 1933-1945

Heinrich Himmler's Commentary on page 33 of *Mein Kampf*: "The Possibility of De-miscegenation [*Entmischung*] is at Hand" (1927)

The ideological and political goals that Hitler formulated in 1924 in *Mein Kampf* formed the basis of his politics after 1933. And here, above all, it was his *Weltanschauung* – grounded in a blend of anti-Semitism, biologicistic racism, and vulgar Social Darwinism – that was of decisive importance. In Hitler's mind, the history of humankind was marked by the constant, ruthless struggle of various civilizations for preeminence. According to him, racial purity was the most important precondition for victory, whereas racial mixing, especially with Jews, weakened a people internally and doomed it to certain destruction. To save the German *Volk* from this fate, Hitler propagated the need for "de-miscegenation" [*Rassenentmischung*]. That this idea resonated with Heinrich Himmler (1900-1945) can be gleaned from the marginal notes in his personal copy of *Mein Kampf* (vol. II). Penned in 1927, his comment reads: "die Möglichkeit der Entmischung ist vorhanden" ["the possibility of de-miscegenation is at hand"]. Five years earlier, Himmler had earned a degree in agriculture, and many scholars regard his early training, specifically in animal husbandry, as the stimulus for his later preoccupation with racial breeding. After seizing the reins of Nazi population policy, Himmler would become one of the most radical proponents of state-sponsored eugenics.

The paragraph marked by Himmler reads: "Jegliche Rassenkreuzung führt zwangsläufig früher oder später zum Untergang des Mischproduktes, solange der höherstehende Teil dieser Kreuzung selbst noch in einer reinen irgendwie rassenmäßigen Einheit vorhanden ist. Die Gefahr für das Mischprodukt ist erst beseitigt im Augenblick der Bastardierung des letzten höherstehenden Rassereinen."

It is translated as follows: "Every racial crossing leads inevitably sooner or later to the decline of the hybrid product as long as the higher element of this crossing is itself still existent in any kind of racial unity. The danger for the hybrid product is eliminated only at the moment when the last higher racial element is bastardized." [Adolf Hitler, *Mein Kampf*. Translated by Ralph Manheim. Boston: Houghton Mifflin Co., 1999, p. 401.]

lichkeit, daß sich zu ihrem Kampfe nur die besten Kämpfer finden werden. In dieser Auslese aber liegt die Bürgschaft für den Erfolg.

\* \* \*

Im allgemeinen pflegt schon die Natur in der Frage der rassischen Reinheit irdischer Lebewesen bestimmte korrigierende Entscheidungen zu treffen. Sie liebt die Bastarde nur wenig. Besonders die ersten Produkte solcher Kreuzungen, etwa im dritten, vierten, fünften Glied, haben bitter zu leiden. Es wird ihnen nicht nur die Bedeutung des ursprünglich höchsten Bestandteils der Kreuzung genommen, sondern es fehlt ihnen in der mangelnden Blutsinheit auch die Einheit der Willens- und Entschlußkraft zum Leben überhaupt. In allen kritischen Augenblicken, in denen das rassisch einheitliche Wesen richtige, und zwar einheitliche Entschlüsse trifft, wird das rassisch zerrissene unsicher werden, bzw. zu halben Maßnahmen gelangen. Zusammen bedeutet dies nicht nur eine gewisse Unterlegenheit des rassisch zerrissenen gegenüber dem rassisch Einheitlichen, sondern in der Praxis auch die Möglichkeit eines schnelleren Unterganges. In zahllosen Fällen, in denen die Rasse standhält, bricht der Bastard zusammen. Darin ist die Korrektur der Natur zu sehen. Sie geht aber häufig noch weiter. Sie schränkt die Möglichkeit einer Fortpflanzung ein. Dadurch verhindert sie die Fruchtbarkeit weitergehender Kreuzungen überhaupt und bringt sie so zum Aussterben.

Würde also beispielsweise in einer bestimmten Rasse von einem einzelnen Subjekt eine Verbindung mit einem rassisch niederstehenden eingegangen, so wäre das Ergebnis zunächst eine Niederstufung des Niveaus an sich; weiter aber eine Schwächung der Nachkommenschaft gegenüber der rassisch unvermischt gebliebenen Umgebung. Bei der vollständigen Verhinderung eines weiteren Blutzusatzes von seiten der höchsten Rasse würden bei dauernder gegenseitiger Kreuzung die Bastarde entweder infolge ihrer durch die Natur weise verminderten Widerstandsfähigkeit aussterben oder im Laufe von

vielen Jahrtausenden eine neue Mischung bilden, bei welcher die ursprünglichen Einzelelemente durch tausendfältige Kreuzung reslos vermischt, mithin nicht mehr erkennbar sind. Es hätte sich damit ein neues Volkstum gebildet von einer bestimmten herdenmäßigen Widerstandsfähigkeit, jedoch gegenüber der bei der ersten Kreuzung mitwirkenden höchsten Rasse in seiner geistig-kulturellen Bedeutung wesentlich vermindert. Aber auch in diesem letzten Falle würde im gegenseitigen Kampf um das Dasein das Mischprodukt unterliegen, solange eine höherstehende unvermischt gebliebene Rassen-einheit als Gegner noch vorhanden ist. Alle herdenmäßige, im Laufe der tausend Jahre gebildete innere Geschlossenheit dieses neuen Volkskörpers würde infolge der allgemeinen Senkung des Rassen-niveaus und der dadurch bedingten Minderung der geistigen Elastizität und schöpferischen Fähigkeit dennoch nicht genügen, um den Kampf mit einer ebenso einheitlichen, geistig und kulturell jedoch überlegenen Rasse siegreich zu bestehen.

Somit kann man folgenden gültigen Satz aufstellen:

Jedliche Rassenkreuzung führt zwangsläufig früher oder später zum Untergang des Mischproduktes, solange der höherstehende Teil dieser Kreuzung selbst noch in einer reinen irgendwie rassemäßigen Einheit vorhanden ist. Die Gefahr für das Mischprodukt ist erst beseitigt im Augenblick der Bastardierung des letzten höherstehenden Rassenreinen.

Darin liegt ein, wenn auch langsamer natürlicher Regenerationsprozeß begründet, der rassische Vergiftungen allmählich wieder ausscheidet, solange noch ein Grundstock rassisch reiner Elemente vorhanden ist und eine weitere Bastardierung nicht mehr stattfindet.

Ein solcher Vorgang kann von selbst eintreten bei Lebewesen mit starkem Rasseinstinkt, die nur durch besondere Umstände oder irgendeinen besonderen Zwang aus der Bahn der normalen rassereinen Vermehrung geworfen wurden. Sowie diese Zwangslage beendet ist, wird der noch rein gebliebene Teil sofort wieder nach Paarung unter Gleichen streben, der weiteren Vermischung dadurch Einhalt gebietend. Die Bastardierungsergebnisse treten damit von

3 Gitter, Mein Kampf II.

1) die Möglichkeit der Züchtung ist gegeben